

Mitteldeutsche Zeitung



Das Haus 1 im ehemaligen Goethe-Gymnasium Roßlau wird für die Sanierung vorbereitet.

Foto:

Thomas Ruttke

Von Silvia Bürkmann

04.11.20 10:48

Wenn die Roßlauer Sekundarschule von der Biethe ins Stadtzentrum wechselt, soll sich auch ihr Name ändern.

- **Johann Wolfgang von Goethe war unstrittiger Favorit der Ortschaftsräte.**
- **Schüler, Eltern und Lehrer lehnen das aber ab.**
- **Warum ihnen der Name Goethe nicht passt und was nun die Alternative sein soll.**

Roßlau - Wie soll die Roßlauer „Sekundarschule an der Bieth“ heißen, wenn sie komplett in die Goethestraße umgezogen ist? Der Auftakt bei der Namenssuche und -findung hinterließ im Ortschaftsrat vorige Woche zunächst ziemliche Sprachlosigkeit.

Hatte sich bei den Ortschaftsräten die „Goetheschule“ als unstrittiger Favorit herauskristallisiert, findet dieser Vorschlag unter Schülern, Eltern und Lehrern keineswegs ungeteilte Zustimmung. Vor dem Rat überbrachte Schulleiterin Beate Krüger diese Meinung aus dem Kollegium der Biethschule: Der Name „Johann Wolfgang von Goethe“ sei zu lang.

Zu schwerlastig für eine Sekundarschule mit anderen Zielgruppen. An das Goethe-Gymnasium Roßlau seien ja schließlich Abiturienten gegangen - die Bietheschüler würden Goethe meist nur mit der Filmklamotte „Fack ju Göhte“ verbinden.

Die genannten Alternativen zu Goetheschule findet auch der Ortschaftsrat nicht ohne Makel

Als Alternativen haben Kollegen gemeinsam mit Schülern eher an die Namen „Sekundarschule Roßlau“ - als schließlich einzige ihrer Art in der Stadt Dessau-Roßlau nördlich der Elbe - oder „Elbe-Rossel-Schule“, eventuell auch an „Sekundarschule an der Elbe“ gedacht. Eines aber scheint für Schulleiterin Krüger bereits sicher: Läuft es auf eine Abstimmung hinaus, würden sich Schulelternrat und Kollegium dem langen Namen „J.W. v. Goethe“ nicht anschließen.

Als ob ein Donnerschlag auf den Ortschaftsrat niedergefahren wäre, machen sich in der Runde fragende Blicke und lähmendes Schweigen breit. Als erste fasst sich die stellvertretender Ortsbürgermeisterin Sylvia Gernoth und begrüßt, dass sich Schüler, Eltern und Pädagogen der Biethschule Gedanken zum Namen gemacht haben. Die genannten Alternativen aber sind nicht ohne Makel, so könnte neben Elbe-Rossel-Halle oder künftigem Rosseltreff die neue Schule schnell verwechselt werden.

 e könnte auch nach bekannten Roßlauern benannt werden

Amtskollege Jörn von der Heydt versteht nicht, was die Biethen gegen eine Goetheschule hat und warum sich die Schüler damit nicht identifizieren könnten. Klemens Koschig weist darauf hin, dass Goethe immer zum Unterrichtsstoff der Sekundarstufe gehörte. Das Schulgebäude in der Roßlauer Goethestraße war seit dem Jahr 1878 Volksschule, dann Mittelschule und nach dem Krieg Oberschule und Erweiterte Oberschule (EOS), nach der Wende 1989/90 dann Goethe-Gymnasium.

Wenn der Name geändert werde, lohne sich da nicht ein Nachdenken über bekannte Roßlauer wie den Schaufelraderfinder Dietze, Werftgründer Sachsenberg oder Baumeister Bandhauer? Dieser Ansatz findet im Rat klare Zustimmung - immer unter der Voraussetzung, dass der Schule und den Schülern nicht zwanghaft ein Name übergestülpt werde.

Mandy Münch bringt die Idee vor, dass die Namensfindung als Projekt laufen könne, in dem die Mädchen und Jungen damit bekannt gemacht werden, welche Leute Roßlau hervorgebracht hat. „Unter Einbeziehung unserer Vereine“, schlägt Christel Heppner vor. So könne ein aktives Mitwirken der Beteiligten erreicht werden - wie auch Bildung.

Über den Namen entscheidet letztlich der Schulträger

Akuten Zeitdruck gibt es noch nicht, sagt Veronika Wendeborn, Leiterin im städtischen Schulverwaltungsamt. Gegenwärtig sieht es danach aus, dass ab Schuljahr 2022/23 nach abgeschlossener Sanierung die Sekundarschule komplett an den Standort Goethestraße umgezogen ist. Derzeit werden im Roßlauer Stadtzentrum erst die 5. und 6. Klassen unterrichtet, die Klassen 7 bis 10 noch in der Biethen. Über den Namen entscheidet letztlich der Schulträger im Einvernehmen mit der Schulkonferenz aus Lehrern, Eltern und Schülern.

Der Ortschaftsrat Roßlau empfiehlt schließlich die Werbung für Sachsenberg und Bandhauer. Und bleibt einstimmig beim Favoriten Goetheschule. (mz)

[Twittern](#) teilen

[Facebook](#)

[Facebook](#)

